

Zwei Drittel der Kitas im Baselbiet wiesen bei Kontrollen Mängel auf

Kinderbetreuung 106 Kindertagesstätten (Kitas) und schulergänzende Betreuungsangebote für Kinder im Primarschulalter gibt es mittlerweile in Baselland. Tendenz steigend. Ebenfalls zunehmend werden bei Kontrollen Mängel festgestellt. Dies geht aus einer jüngst publizierten Regierungsantwort auf eine Interpellation der SP-Landrätin Miriam Locher hervor. Das für die Bewilligung und Aufsicht zuständige Baselbieter Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB) hält darin fest, dass es 2019 bei 28 der 43 kontrollierten Einrichtungen Beanstandungen gab. Bei sieben Institutionen zogen die festgestellten Mängel 2019 umfangreichere Abklärungen des Amtes nach sich. 2018 war dies noch in vier, 2017 in drei Fällen nötig gewesen.

Bei den 28 Beanstandungen ging es meistens um die Personalsituation. Bemängelt wurde etwa, dass es zu wenig oder zu wenig qualifiziertes Betreuungspersonal gab oder dass die Kita einen Betreuungsschlüssel aufwies, der die kantonalen Mindestvoraussetzungen nicht erfüllte. Auch die bewilligte Platzzahl wurde teils überschritten. Vereinzelt wurde auch der Umgang der Betreuerinnen mit den Kindern kritisiert, heisst es im Bericht. Die meisten Beanstandungen betrafen kleinere Trägerschaften, die jeweils nur eine einzelne Kita führen. Das AKJB veranlasste die Behebung der Mängel. 2019 musste in einem Fall eine Busse angedroht werden. Fast wäre es zum Entzug der Bewilligung gekommen, doch «die Leitung der Einrichtung kam dem mit der freiwilligen Schliessung zuvor». Das Amt sieht vor, künftig vermehrt auch unangekündigte Kontrollbesuche durchzuführen. (mn)